



Hochstapler

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Diederik Alexander Stapel galt als Nachwuchsstar der Wissenschaft. Nach dem Ende seines Studiums der Psychologie und Kommunikationswissenschaft 1991 beschäftigte er sich mit Fragen der Sozialpsychologie und gelangte dabei zu vielbeachteten Resultaten. Besonders bekannt wurde eine Studie dazu, dass das Leben in unordentlichen Umgebungen Diskriminierung befördert. Diese wurde in der sehr renommierten Zeitschrift „Science“ veröffentlicht und fand auch in den Medien ein großes Echo. In einer anderen Studie behauptete er, dass sich Menschen, die ans Fleischessen denken, unsozialer verhielten als andere, was in einer hiesigen Zeitung mit der Überschrift „Vegetarier sind die netteren Menschen“ versehen wurde. So brachte er es während seiner Tätigkeit an verschiedenen niederländischen Universitäten auf mehr als hundert Forschungsarbeiten und erhielt für diese viele Auszeichnungen.

Alle seine Arbeiten basierten auf umfangreichem Zahlenmaterial aus Experimenten, welches jeweils sorgfältig statistisch ausgewertet wurde. Externe Gutachter prüften alle Ergebnisse vor der Veröffentlichung und hatten keine Beanstandungen. Alle Ergebnisse schienen also auch von statistischer Seite gut abgesichert zu sein. Dies änderte sich jedoch schlagartig, als 2011 drei junge Nachwuchswissenschaftler seiner Arbeitsgruppe nach monatelangen Beobachtungen den Verdacht hatten, dass mit einigen Ergebnissen der Experimente von Diederik Stapel etwas nicht stimmen konnte. Sie teilten dies der Universitätsleitung mit. Konfrontiert mit dieser Anschuldigung gab Professor Stapel zu, die Daten der meisten seiner Artikel einfach frei erfunden zu haben, was zu seiner Suspendierung führte. Er verfolgte bei seinen Arbeiten stets das gleiche Muster, indem er jeweils eine medienwirksame Hypothese aufstellte, ein entsprechendes Experiment entwarf, um diese zu prüfen, das Experiment dann aber nicht durchführte. Stattdessen wählte er fingierte Zahlen aus, die seine Hypothese vermeintlich bestätigten. Dieses Vorgehen ist zwar vielleicht die plumpeste Art, „Schindluder“ mit Statistik zu treiben, sie wurde aber trotz zahlreicher Überprüfungen im Wissenschaftsbetrieb über Jahre nicht bemerkt.



Manipulierte Zahlen verhalfen dem Forscher Diederik Alexander Stapel zu großem Erfolg – doch sein Statistik-Betrug flog auf. FOTOLIA